

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	13
ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	15
1. EINLEITUNG.....	17
1.1 Quellenlage	21
1.2 Forschungsstand zu den Breslauer Hochschulen.....	23
2. METHODISCHER ANSATZ UND WEITERENTWICKLUNG DER FRAGESTELLUNG	28
2.1 Grundlegender Ansatz des Wissenschaftswandels	28
2.2 Ressourcen für die Wissenschaft und ihre Operationalisierung im Rahmen des Untersuchungsgegenstandes.....	34
2.2.1 Personelle Ressourcen I – Die Lehrstuhlinhaber	35
2.2.2 Personelle Ressourcen II – Die Studenten.....	43
2.2.3 Kognitiv-konzeptionelle und apparativ-institutionelle Ressourcen	47
2.2.4 Finanzielle Ressourcen.....	49
2.2.5 Rhetorische Ressourcen	54
2.2.6 Netzwerke und Öffentlichkeit.....	55
2.3 Grenzland – Bollwerk – Festung: mobilisierende, regionale Faktoren	58
2.4 Konkurrenz und Kooperation – mobilisierende systemische Faktoren	62
2.5 Zusammenfassung des Methodenkapitels	68
3. DIE ENTWICKLUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE Breslau BIS 1930.....	69
3.1 Bedingungen der Gründung.....	69
3.2 Die TH nach dem Ersten Weltkrieg.....	77
3.3 Die Erweiterung der Technischen Hochschule in den zwanziger Jahren	81
3.3.1 Beweggründe für den Ausbau.....	82
3.3.2 Fachkräftemangel und Ignoranz aus dem Westen	83
3.3.3 Der „Deutsche Osten“ – Herausforderung und Hemmnis ..	85
3.3.4 Unabhängigkeit und Universalität der technischen Ausbildung	88

4.	DIE KONKRETE RESSOURCENENTWICKLUNG AN DER TH Breslau UND DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT Breslau	94
4.1	Überblick zu der Lehrstuhlentwicklung an der TH Breslau	94
4.1.1	Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer ..	98
4.1.2	Fakultät Maschinenwesen und Elektrotechnik	102
4.1.3	Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen.....	104
4.1.4	Fakultät für Bauwesen.....	105
4.2	Überblick zur Entwicklung der Philosophischen Fakultät	108
4.2.1	Die naturwissenschaftlichen Lehrstühle an der Philosophischen Fakultät	109
4.2.2	Die geisteswissenschaftlichen Lehrstühle an der Philosophischen Fakultät, Einblicke in die Osteuropaforschung... ..	114
4.3	Die Entwicklung der staatlichen Zuschüsse.....	117
4.4	Die Entwicklung der Studentenzahlen	125
4.4.1	Entwicklung einzelner Fachrichtungen	128
4.4.2	Die Reglementierung des Zugangs zu den Breslauer Hochschulen	133
4.4.3	Exkurs: Das ‚Ostsemester‘ und die Entwicklung der Studentenzahlen.....	138
4.4.4	Zusammenführende Betrachtungen über die Entwicklung der Studentenzahlen.....	141
4.5	Die Besoldung der Ordinarien als Beispiel für den Bedeutungszuwachs der Natur- und Technikwissenschaften in Breslau	143
4.5.1	Aufbau des Soldbogens.....	144
4.5.2	Das Grundgehalt.....	145
4.5.3	Nebenbezüge der Professoren	146
4.5.4	Kolleggeld und Honorargarantie	147
4.5.5	Entwicklungen der Rahmenbedingungen im Nationalsozialismus.....	150
4.5.6	Der Vergleich der garantierten Aufwendungen für die etatisierten Lehrstühle an der TH und der Philosophischen Fakultät der Universität	155
4.5.7	Bewertung der Untersuchung zur Professorenbesoldung ..	167
4.6	Die Auswirkung nationalsozialistischer Vertreibungspolitik	168
4.6.1	Rahmenbedingungen	168
4.6.2	Auswirkungen der Gesetze an der Universität und der Technischen Hochschule Breslau	172
4.6.3	Weitere Einzelschicksale	177
4.6.4	Die Bedeutung der nationalsozialistischen Personalpolitik für die mathematischen, physikalischen und chemischen Lehrstühle als Beispiel für die Entschärfung einer Konkurrenzsituation.....	180

4.7	Forschung für Krieg und Aufrüstung	182
4.7.1	Fakultät für Naturwissenschaften der Universität	184
4.7.2	Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer der TH	189
4.7.3	Fakultät für Bauwesen.	192
4.7.4	Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik	194
4.7.5	Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen.	197
4.7.6	Grenzen der Ambitionen: Die Errichtung der flugtechnischen Ausbildung an der TH	201
5.	ANGLIEDERUNG, FUSION ODER AUFSCHLUCKEN? DIE FRAGE DER ZUSAMMENLEGUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MIT DER UNIVERSITÄT Breslau zwischen 1930 bis 1938	208
5.1	Wohin gehört die Technikwissenschaft? Zur Vorgeschichte der Zusammenlegungsdebatte.	210
5.2	Das Verhältnis von Technikwissenschaften und Universitäten während der Weimarer Republik.	221
5.3	Sparzwänge des preußischen Staates.	229
5.4	Die erste Phase der Zusammenlegungsdebatte bis zum Eintreffen der ministeriellen Delegation	238
5.5	Widerstand formiert sich.	242
5.6	Stellung der Universität zur Zusammenlegung.	253
5.7	Die offiziell nicht offiziellen Besprechungen beginnen mit dem Ministerium	256
5.8	Die Einigung auf ministerieller Ebene.	264
5.9	Befürchtungen, Ängste, Vorurteile – Die Debatte nach dem Zusammenlegungsbeschluss	269
5.10	Reaktion der Presse, der Studenten und anderer Akteure	272
5.11	Die Verfassung der neuen ‚Großuniversität‘. Konkurrenz um Macht und Ressourcen	282
5.11.1	Konkurrenz um apparative Ressourcen.	283
5.11.2	Symbolische Autonomie, welche die TH einforderte	287
5.11.3	Praktische Autonomie, welche die TH einforderte	289
5.11.4	Der Streit um die Anzahl der technischen Fakultäten	291
5.11.5	Die Frage nach der Teilung der Philosophischen Fakultät. .	293
5.12	Der scheinbar teilweise Rückzug des Kultusministeriums unter Rust.	296
5.13	Die Absetzung des Kurators: Sündenbock der Zusammenlegung.	308
5.14	Die engere Verzahnung beider Hochschulen und die Frage der Doppelsitze	320
5.15	Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die TH vor einer erneuten Debatte um eine Zusammenlegung.	334

5.16	Der Streit um die Nachfolge der Lehrstühle für Chemie	336
5.17	Die erneute Initiative zur Zusammenlegung	344
5.18	Nachwehen	365
6.	SCHLUSSBETRACHTUNG	368
7.	QUELLENVERZEICHNIS	377
7.1	Staatsarchiv Breslau	377
7.2	Universitätsarchiv Breslau	377
7.3	Bundesarchiv Berlin, Standort Lichterfelde	378
7.4	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz	380
7.5	Universitätsarchiv Freiberg	381
7.6	Publizierte Quellen	381
7.7	Sonstige unveröffentlichte Quellen	383
8.	LITERATURVERZEICHNIS	385
9.	ANLAGEN	404
	Anlage 1: Die ordentlichen Professoren der TH Breslau	404
	Anlage 2: Die ordentlichen Professoren der naturwissenschaftlichen Abteilung der Philosophischen Fakultät und der späteren Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Breslau. .	470
	Anlage 3: Die Entwicklung der Studentenzahlen der TH und Universität in Breslau	521
	Anlage 4: Die Übersicht zu den Professorengehältern an der Philosophischen Fakultät der Universität und der TH in Breslau	530